

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktionsschluss

Immer wieder kommt es vor, dass in abgelegenen Samariternvereinen unsere Zeitung «Das Rote Kreuz» am Donnerstag von der Post nicht mehr abgeliefert werden kann. Da viele Uebungen auf Donnerstag angesetzt sind und die Zeitung dann nicht rechtzeitig eintrifft, wirkt sich diese zu späte Ablieferung oft recht ungeschickt aus. Wir haben deshalb beschlossen, den Redaktionsschluss um einen Tag zurückzustellen.

Redaktionsschluss wird daher jeweilen Montagvormittag 9.00 Uhr sein.

Wir bitten alle Samariternvereine, ihre Eingaben am Samstag abzusenden. Später als Montagvormittag 9.00 Uhr eintrifftende Einsendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Redaktion.

mesure de plus en plus large, l'exercice de la médecine devient contractuel.

La médecine libre n'a jamais suffi aux besoins, d'abord parce que le nombre des médecins est resté longtemps insuffisant, ensuite parce qu'une grande partie de la population était incapable de rémunérer leurs soins. Dès avant notre ère, les pouvoirs publics sont intervenus pour les assurer gratuitement. Mais nous n'avons pas encore donné à tous les malades le bénéfice d'un traitement comparable à celui que reçoivent les plus favorisés. Le problème ne se posait pas aussi longtemps que la misère passait pour le sort inévitable de la masse, et que la médecine soulageait plus qu'elle ne guérissait. Son efficacité actuelle lui confère une importance économique: la préservation et la mise en valeur de la vie humaine. C'est donc au nom de l'économie, comme au nom de conceptions sociales élargies, que l'on demande aujourd'hui de porter les soins au niveau le plus élevé dans la population entière.

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes

Am 22. Februar 1942 fand in Bern die ausserordentliche Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes statt. 195 Delegierte aus 43 Zweigvereinen und aus den Hilfsorganisationen nahmen an der Tagung teil. Der Vorsitzende, Oberstdivisionär von Muralt, wies auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Januar 1942, der die Anerkennung des Schweiz. Roten Kreuzes als einzige nationale Rotkreuzgesellschaft festlegte. Das enge Verhältnis zur Armee sei durch eine Abänderung der Sanitätsdienstordnung aufgehoben worden; das Schweiz. Rote Kreuz habe seine Selbständigkeit wieder erhalten.

Dass die Aufgaben des Schweiz. Roten Kreuzes in den letzten Jahren stark angewachsen sind und einen grossen Umfang angenommen haben, ging aus den interessanten Darlegungen des Rotkreuzchefarztes, Oberst Remund, über die Tätigkeit seit dem Beginn des neuen Weltkrieges hervor. Einen Teil dieser Darlegungen werden wir demnächst in unserer Zeitung publizieren.

Der Zentralkassier skizzierte die finanzielle Lage des Schweiz. Roten Kreuzes. Das in den Jahren 1940/1941 sehr beanspruchte Vermögen wurde dank dem Ergebnis aus der Nationalspende und der Bundesfeiersammlung des Jahres 1941 wieder auf die Höhe des Vermögensstandes von 1938 gebracht. Darüber hinaus konnte noch ein gewisses Betriebskapital gesichert werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde die durch den Bundesratsbeschluss und durch die Abänderung der Sanitätsdienstordnung bedingte teilweise Statutenrevision dem Zentralkomitee übertragen. Der Entwurf soll der nächsten Delegiertenversammlung zum Beschluss vorgelegt werden.

Kleine Nachrichten - Petites communications Piccole comunicazioni

Aide à la Croix-Rouge aux Philippines et aux îles Hawaï.

Dès l'ouverture des hostilités, la Croix-Rouge américaine a fait un don de 300'000 dollars à la Croix-Rouge des Philippines et un don de 75'000 dollars au comité de la Croix-Rouge des îles Hawaï. Ces subventions leur ont permis d'aider les formations sanitaires de l'armée et de secourir les populations évacuées. De grandes quantités de vête-



Nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen hergestellte Heilsalbenkompressen. Desinfiziert zuverlässig und ohne zu reizen. Sie stillt die Schmerzen, beschleunigt die Heilung, begünstigt eine schöne Vernarbung. Klebt nicht auf der Wunde.

Rhenax ist zum gleichen Preis erhältlich als Zickzack-Salbenbinde und als Wundsalbe in Tuben. — Preis für Samariternvereine Fr. 1.25.

VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN, NEUHAUSEN

ments, de médicaments, ainsi que des postes de secours de 50 lits, leur ont été expédiés. On estime que la Croix-Rouge des Philippines pourvoit actuellement aux besoins de 120'000 évacués. Elle assure en outre le fonctionnement de 8 hôpitaux de campagne et en établira 12 autres sans tarder. Trois chargements de vivres, primitivement destinés à la Chine, ont été dirigés sur les Philippines.

Das Kriegshilfswerk des Amerikanischen Roten Kreuzes.

Als am 8. Dezember vorigen Jahres die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten, richtete das Amerikanische Rote Kreuz an die Öffentlichkeit einen Aufruf, der die Aufbringung von 50 Millionen Dollar für den Kriegshilfsfonds zum Ziel hatte. Jede der 3700 lokalen Rotkreuzstellen erhielt genaue Anweisungen bezüglich der Höhe des von ihr zu erreichenden Sammelergebnisses.

Das Amerikanische Rote Kreuz verfügt zurzeit über 1'700'000 geschulte freiwillige Hilfskräfte, die zum jederzeitigen Einsatz bereit sind. Mehrere Millionen weiterer Helfer werden nach erfolgter Ausbildung zum Schutz der Zivilbevölkerung eingesetzt werden. Im Jahre 1942 hofft das Amerikanische Rote Kreuz eine Million Ersthelfer, eine weitere Million Hauskrankenpflegerinnen für die Verpflegungseinheiten, 100'000 Schwesternhelferinnen und 100'000 Lehrkräfte für Nahrungsmittelhygiene stellen zu können. Mehrere Millionen Männer und Frauen besitzen bereits Diplome für diese verschiedenen Spezialgebiete und können sofort im Heeresdienst oder anderweitig eingesetzt werden.

Das Amerikanische Rote Kreuz benötigt ferner eine Reserve von 200'000 Einheiten Blutplasma für den Bedarf des Heeres, der Flotte und der Zivilbevölkerung sowie grosse Kleidervorräte für Frauen und Kinder in den von Luftbombardements bedrohten Gebieten. Ueberdies werden 50'000 Reserveschwestern für Militärlazarette und Zivilkrankenhäuser verlangt.

Präsident Roosevelt hat das Publikum um grosszügige Unterstützung der Rotkreuzsammlung ersucht. Am 31. Dezember 1941 betrug das Sammelergebnis bereits 12 Millionen Dollar.

Seit seinem letzten Werbefeldzug hat das Amerikanische Rote Kreuz 15 Millionen Mitglieder, d. h. 5 Millionen mehr als im Vorjahre.

Rumänisches Rotes Kreuz.

Seit August 1941 arbeitet das Rumänische Rote Kreuz für den Heeres-sanitätsdienst. Das Rotkreuzpersonal ist in Bereitschaften gegliedert, die den Frontlazaretten, Verpflegungseinheiten und Für-